

Hauptausgabe

Zürcher Oberländer  
8620 Wetzikon ZH  
044/ 933 33 33  
zueriost.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 21'012  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Seite: 7  
Fläche: 37'390 mm²

Auftrag: 1084696  
Themen-Nr.: 800.016

Referenz: 66909233  
Ausschnitt Seite: 1/2

## Mit zeichnendem Roboter zum ersten Preis

**USTER Emma Cinagrossi geht in die Förderschule, lernt freiwillig Englisch, will später Ingenieurin werden – und holte den ersten Platz am Roboterwettbewerb der Migros. Nur einen Intelligenztest gemacht hat die Elfjährige aus Uster noch nie.**

Lego kam schon immer gut an bei Kindern. Auch Emma Cinagrossi spielt gerne mit den Bauklötzen. Sie bevorzugt jedoch die maschinelle Variante, den «Lego Mindstorms Roboter», der knapp 300 Franken kostet.

### Farbiger Strichbild

Für den Medien- und Roboterwettbewerb **Bugnplay** von **Migros-Kulturprozent** baute und programmierte die Elfjährige den Roboter so, dass er Bilder malen kann. Dabei hat sie den Greifarm der Maschine umgebaut, damit er einen Stift stabil halten kann. Der Roboter bewegt sich innerhalb eines Rechtecks und ändert die Richtung nach dem Zufallsprinzip. Indem Emma immer wieder den Stift auswechselt, entsteht als Endprodukt ein Bild aus verschiedenfarbigen Strichen.

Emma war acht Jahre alt, als ihre Eltern ihr den Roboter schenkten, der zwar als Kinderspielzeug verkauft wird, jedoch auch Ingenieuren dazu dient, ihre Ideen auszutesten. Einfach ist das Spielzeug sicher nicht, ohne ein relativ grosses Wissen und Geschick im Programmieren bewegt sich der Roboter nicht vorwärts.

### Wissen vom Vater

Für Emma ist das kein Problem. Ihr Vater, ein Ingenieur, brachte ihr das technische Wissen spielerisch bei.

Ihre Mutter, eine italienische Mamma, wie sie im Buche steht, die den Besuch auch immer wieder auffordert, sich an den Früchten und den verschiedenen Teesorten zu bedienen, kann darüber nur den Kopf schütteln. «Ich könnte das nicht, aber Emma macht das Spass», sagt sie dazu.

### «Emma ist ganz normal»

Die Frage, ob Emma hochbegabt sei, will sie nicht beantworten. «Emma ist ganz normal.» Nur eben ein bisschen intelligenter. Einen Intelligenztest habe das Mädchen zwar nie gemacht, sie

besuche jedoch den Förderunterricht und komme dort gut mit.

Der Lehrer, der den Förderunterricht gibt, war es auch, der seine Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme am Roboterwettbewerb der **Migros** aufgefordert hatte.

### Spannende Fantasiewelten

Man merkt dem Zuhause von Emma an, dass das begabte Kind liebevoll unterstützt wird. Dass Emma nebst Schule, Förderschule und demnächst Prüfungsvorbereitungen für das Gymnasium in der Freizeit Englischunterricht besucht, Gitarre und Judo lernt und somit nur noch wenig freie Zeit bleibt, liegt nicht an den ehrgeizigen Eltern, sondern an Emmas Wissbegierde.

Fast entschuldigend sagt diese, dass sie manchmal auch kindische Sachen wie das Ausdenken von Fantasiewelten spiele. Und fügt dann jedoch gleich hinzu: «Aber es sind eigentlich keine Geschichten für Kinder, sondern komplexe Welten, die auch für Erwachsene spannend wären.»

*Eva Künzle*

# Zürcher Oberländer

Hauptausgabe

Zürcher Oberländer  
8620 Wetzikon ZH  
044/ 933 33 33  
zueriost.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 21'012  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Seite: 7  
Fläche: 37'390 mm²

Auftrag: 1084696  
Themen-Nr.: 800.016

Referenz: 66909233  
Ausschnitt Seite: 2/2



Die elfjährige Emma Cinagrossi mit ihrem Roboter.

Seraina Boner